



Verpflichtungskredit für das Forschungsförderinstrument SWEETER (SWiss research for the EnERgy Transition and Emissions Reduction) für die Jahre 2025–2036

Stellungnahme des Schweizerischen Wissenschaftsrates SWR im Rahmen der Vernehmlassung (9. Juni bis 29. September 2023)

Bern, 25. September 2023

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne beteiligt sich der Schweizerische Wissenschaftsrat (SWR) mit einer Stellungnahme im Rahmen der oben erwähnten Vernehmlassung. Als ausserparlamentarische Kommission im Sinne von Artikel 57a Absatz 1 des Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetzes (RVOG) berät der SWR den Bundesrat und das Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) in Fragen der Bildungs-, Forschungs- und Innovationspolitik. Der SWR begleitet die Energieforschung seit langem¹ und steht in regelmässigem Kontakt mit der Energieforschungskommission CORE.

Die vorliegende Stellungnahme basiert auf aktuellen Arbeiten des SWR.² Der Rat hat sich in einer in Kürze erscheinenden Publikation mit dem Thema *Missionsorientierte Forschung und Innovation in der Schweiz* beschäftigt. Darin wird vertieft auf das SWEET-Programm eingegangen. Überdies hat der SWR die Experten Anthony Patt (ETH Zürich) und Jean-Pierre Wolf (Universität Genf) beauftragt, kurz- und mittelfristig verfügbare Methoden zur «Abkühlung» des Planeten oder zur Verringerung des Auftretens extremer Wetterereignisse zu analysieren.³ Der Expertenbericht ortet dabei einmal mehr grossen Bedarf an Forschung und Innovation sowie die Notwendigkeit von koordinierten Anstrengungen, um den globalen Temperaturanstieg bis 2050 auf 1,5 Grad zu begrenzen, wie es sich der Bundesrat im Rahmen seiner Klimastrategie zum Ziel gesetzt und im CO₂-Gesetz konkretisiert hat. SWEETER kann dazu einen wichtigen Beitrag leisten.

¹ Siehe bspw. die Stellungnahme des SWR vom 20.08.2012 zur «Botschaft zum Aktionsplan 'Koordinierte Energieforschung Schweiz' – Massnahmen in den Jahren 2013-2016» https://wissenschaftsrat.ch/images/stories/pdf/de/swtr_stellungnahme_ap_energieforschung_2012_08_20.pdf.

² Der SWR wird die erwähnten Publikationen nach Fertigstellung den Verantwortlichen zukommen lassen.

³ Der Bericht befasst sich mit vier Hauptgruppen von Massnahmen: mit der raschen Verringerung der Emissionen von kurzfristigen Klimawandel-Verursachenden, der Beseitigung von Kohlendioxid, der Veränderung der Sonneneinstrahlung und lokalen Wetterveränderungen.

Vor diesem Hintergrund nimmt der SWR wie folgt Stellung:

- *Das SWEET-Programm leistet einen wichtigen Beitrag zu missionsorientierter Forschung und Innovation in der Schweiz, insbesondere vor dem Hintergrund der Energiestrategie 2050. Der Verpflichtungskredit für SWEETER, der die Periode bis 2036 umfasst, garantiert die Kontinuität des Programms, bringt Planungssicherheit und ermöglicht eine breite Prioritätensetzung. Der SWR begrüsst das Vorhaben und setzt sich für seine Umsetzung ein.*
- *Der SWR begrüsst die Ansiedlung von SWEET und SWEETER beim BFE bzw. bei der Ressortforschung, nicht zuletzt im Hinblick auf die transdisziplinäre Ausrichtung und die Möglichkeit, Unternehmen, Kantonen, Städten und Gemeinden finanzielle Förderung zukommen zu lassen.*
- *Die Implementierung von missionsorientierter Forschung und Innovation ist anspruchsvoll. Um die Qualität der Ausschreibungen, der Evaluation sowie des Monitorings der über SWEET und SWEETER geförderten Projekte zu gewährleisten, braucht es entsprechende Ressourcen. Der SWR begrüsst deshalb den moderaten Ausbau von drei zusätzlichen FTEs für die Geschäftsstelle von SWEET/SWEETER.*
- *Der SWR ist der Ansicht, dass SWEETER über das Budget der BFE-Ressortforschung zu finanzieren ist und nicht über die BFI-Botschaft 2025–2028. Der Rat ist sich bewusst, dass dies für die anderen Bereiche der vom BFE geförderten Forschungs- und Innovationstätigkeiten eine Belastung darstellt. Der SWR plädiert deshalb dafür, dass der Verpflichtungskredit mit einer Plafonderhöhung des BFE-Budgets für die Ressortforschung einhergeht. Das ist mit der ausserordentlichen Bedeutung der Energiestrategie 2050 zu begründen.*

Der SWR hofft, mit seinen Überlegungen zur Finanzierung und somit zur Realisierung des Forschungsförderinstruments beizutragen. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

Schweizerischer Wissenschaftsrat SWR



Sabine Süsstrunk
Präsidentin